Brand des Hotel "Baer" in Grindelwald

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **49 (1941)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-545992

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Solothurn-Soleure 23. Januar N° 4 - 1941 23 janvier 49. Jahrgang - 49e Année

DAS ROTE KREUZ
LA CROIX-ROUGE

Croce-Rossa

Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes und des Schweizerischen Samariterbundes.

Organe officiel de la Croix-Rouge suisse et de l'Alliance suisse des Samaritains.

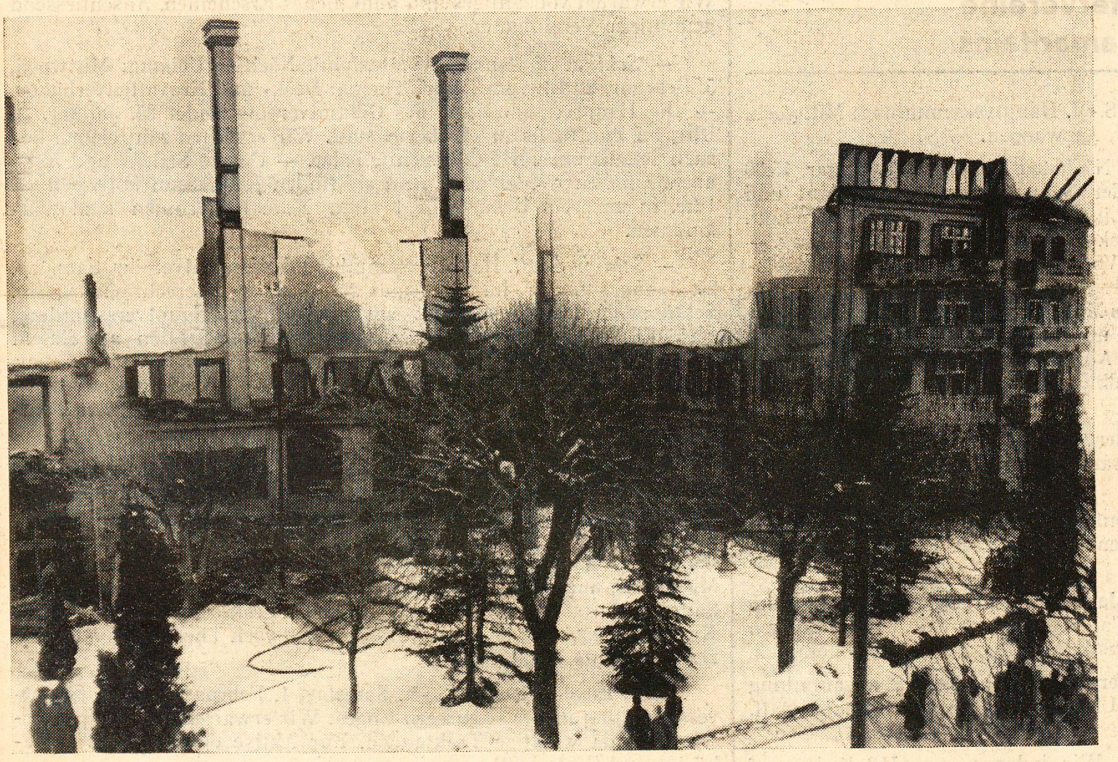
Crusch-Cotschna

Organo della Croce-Rossa svizzera e della Federazione svizzera dei Samaritani.

Organ da la Crusch-Cotschna svizzra e da la Lia svizzra dals Samaritauns.

Herausgegeben vom Schweizerischen Roten Kreuz - Edité par la Croix-Rouge suisse - Pubblicato dalla Croce-Rossa svizzera - Edit da la Crusch-Cotschna svizzra

Rotkreuzchefarzt - Médecin en chef de la Croix-Rouge - Medico in capo della Croce-Rossa



Si les nouveaux et terribles moyens de destruction dont les peuples disposent actuellement, paraissent devoir, à l'avenir, abréger la durée des guerres, il semble que les batailles n'en seront, en revanche, que beaucoup plus meurtrières; et dans ce siècle où l'imprévu joue un si grand rôle, des guerres ne peuvent-elles pas surgir, d'un côté ou d'un autre, de la manière la plus soudaine ou la plus inattendue? N'a-t-il pas, dans ces considérations seules, des raisons plus que suffisantes pour ne pas se laisser prendre au dépourvu?

«Un Souvenir de Solferino», par J.-Henri Dunant. 1863.

Was noch vom Hotel «Baer» in Grindelwald nach dem Brand übrig geblieben ist. — Ce qui reste de l'Hôtel «Baer» à Grindelwald après l'incendie. (Photo Schudel, Grindelwald.)

Brand des Hotel „Baer" in Grindelwald

In der Nacht vom 14./15. Januar brannte das Hotel «Baer» in Grindelwald, in dem ein Teil einer M. S. A. untergebracht war, vollständig ab. Die Kranken konnten sofort in andern M. S. A.-Hotels aufgenommen werden. Das Personal der M. S. A., das im vierten Stock einquartiert war, verliess ohne Mühe das Haus. Einige internierte Polen mussten mittels Leitern heruntergeholt werden. Glücklicherweise fiel kein Menschenleben dem Brand zum Opfer.

Die Wäsche und Lebensmittellager konnten fast restlos geborgen werden. Matratzen und Bettwäsche wurden in grossen Bündeln hinausgeworfen, wo sie von Soldaten, Zivilisten, dem M. S. A.-Personal und Pfadfinderinnen weggetragen wurden. Der Röntgenapparat konnte rechtzeitig herausgeholt werden.

Der Brand breitete sich mit ungeheurer Geschwindigkeit aus. Gewaltige Stichflammen loderten himmelhoch, und graubraun schien der Mond durch Rauchwolken und Funkengarben. Die grossen Fenster der Halle barsten nach aussen und ein Meer von Flammen stürzte nach und tobte an der Fassade hoch.

Die Feuerwehren von Grindelwald und Wilderswil haben sich prächtig gehalten. Auch viele Soldaten haben die ganze Nacht gerettet, was zu retten war. Ein alter Soldat trug ein Dutzend Briketts in einem Kistchen wie ein Heiligtum in Sicherheit.

Im Hotel «Baer» waren rund 200 Personen einquartiert; 90 Militärpatienten, das Pflegepersonal, Internierte und Aerzte.

Dr. L. (Auszug aus einem Bericht im «Bund»).